

Liste 7



bisher

Maja Ingold

in den National- und
Ständerat

Christliche Werte. Menschliche Politik.



EVP

Evangelische Volkspartei

www.evpzh.ch

Liste 7

Ihre Stimme zählt!

Liebe Wählerinnen und Wähler

Nach einem Jahr politischer Erfahrung in Bundesbern und 8 Jahren im Winterthurer Stadtrat möchte ich für eine neue Legislatur in unser nationales Parlament gewählt werden. Die EVP steht für eine unideologische, ethisch verankerte und von jeglichen Interessen unabhängige Politik. Wir versuchen mit Kompetenz und Glaubwürdigkeit zu überzeugen. «Christliche Werte, Menschliche Politik»: Das gilt für mich ganz konkret. Der Mensch steht im Zentrum, und das Ziel des politischen Handelns soll ein Zuwachs an Gerechtigkeit und Verantwortung für die kommenden Generationen sein.

Vielen Dank, wenn Sie die EVP und mich wieder mit Ihrer Stimme unterstützen!



Maja Ingold

Möchten Sie mehr wissen?

www.majaingold.ch
www.soziale-mitte.ch
www.evpzh.ch
www.wie-waehlen.ch

www.evpzh.ch



Meine politischen Schwerpunkte:

Jedem einen Platz im Arbeitsmarkt!

Wer keine Arbeit hat, fühlt sich ausgeschlossen und verliert sein Selbstwertgefühl. Die Unternehmen müssen Verantwortung übernehmen für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen auch für Leistungsschwache, Ausgesteuerte und Menschen mit Behinderung.

Klimaziele, Natur- und Landschaftsschutz nicht über Bord werfen!

Der Energieumbau braucht vernünftige Kompromisse in harten Zielkonflikten. Auf dem Spiel steht die Schöpfung und unser Entscheid, welche Altlasten und welchen Lebensraum wir den nachfolgenden Generationen überlassen.

EVP: E für evangelisch, das heisst auch ethisch!

Für die Wirtschaft: Verpflichtung zu Fair Trade und Geschäftspartnern, die die Menschenrechte respektieren.
Für die Gesellschaft: ethische Fragen nicht ausblenden, sondern anpacken.

Tatbeweis statt Lippenbekenntnisse!

Die reiche Schweiz will helfen die weltweite Armut zu halbieren, aber noch fehlt die Bereitschaft und das Geld zur gelebten Solidarität. Energiewende heisst: Erneuerbare statt Kernenergie, aber die Energieeffizienz gelingt nicht, solange nicht auch der Verbrauch sinkt.